International Westfalen

Devisentelegramm 15.03.2024

Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	15.03.2024 08:00 Uhr	14.03.2024 08:03 Uhr	Veränderung in %
US-Dollar:	1,0879	1,0938	-0,54%
Pfund Sterling:	0,8540	0,8550	-0,12%
Schweizer-Franken:	0,9625	0,9624	0,01%
Japan-Yen	161,2500	161,7900	-0,33%
Kanada-Dollar	1,4728	1,4741	-0,09%
Australische-Dollar:	1,6562	1,6533	0,18%
Ungarische Forint:	395,5700	396,1100	-0,14%
Polnische Zloty:	4,2925	4,2834	0,21%
Tschechische Krone:	25,1950	25,2570	-0,25%
Chines. Renminbi	7,8345	7,8745	-0,51%

Guten Morgen!

Nachdem sowohl EZB-Ratsmitglied Klaas Knot als auch EZB-Chefvolkswirt Philip Lane aus makroökonomischer Sicht eine erste Zinssenkung für die Euro-Zone für den Juni anpeilen, erhält die US-Notenbank Fed aufgrund der jüngsten Konjunkturdaten einen Dämpfer, die Zinswende zeitnah einzuleiten. Nachdem Anfang der Woche bereits die amerika-nischen Verbraucherpreise mit einem unerwartet höheren Wert die Kapitalmärkte beeinflussten, folgen nun die Erzeugerpreise, die im Februar mit einem Zuwachs von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vormonat doppelt so stark gestiegen sind wie von Analysten prognostiziert. Zudem ist die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gefallen. In der vorigen Woche stellten nur 209.000 Amerikaner einen Antrag auf staatliche Unterstützung, wie das US-Arbeitsministerium mitteilte. Lediglich die US-Einzelhändler konnten ihre Erlöse im Februar moderat erhöhen. Sie stiegen zum Vormonat um 0,6 Prozent. Alles im Allem zeigt sich der US-Arbeitsmarkt und die US-Wirtschaft weiterhin robust bei gleichzeitig erneut leicht anziehender Inflation. Sollte sich die zuletzt erwartete Zinswende in den USA für den Juni erneut nach hinten verschieben? Die Fed hält den Leitzins aktuell in der Spanne von 5,25 Prozent bis 5,50 Prozent und will die Inflation nachhaltig in Richtung ihres Zielwertes von 2,0 Prozent drücken. Weitere Erkenntnisse zur aktuellen konjunkturellen Lage erhoffen sich die Marktteilnehmer von den heutigen Datenveröffentlichungen. Insbesondere der Empire State Index und das Verbrauchervertrauen der Universität von Michigan erfreuen sich größerer Bedeutung. Die Werte zeigen zum einen die Geschäftslage der Unternehmen und zum anderen die Stimmung der Konsumenten an. Die chinesische Notenbank (PBoC) hat in den Morgenstunden den einjährigen Zinssatz der mittelfristigen Kreditfazilität unverändert bei 2,50 Prozent belassen.

„Lerne aus gestern, lebe für heute, hoffe für morgen."
(Albert Einstein)

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen
Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081

Sparkassen-Finanzgruppe